

Q1 – Q2 2023

Halbjahresfinanzbericht
1. Januar bis 30. Juni 2023



GEA mit deutlichem organischen Umsatzanstieg und signifikanter Ergebnisverbesserung im 2. Quartal
Angehobener Ausblick für 2023 bestätigt

Highlights im zweiten Quartal 2023:

Auftragseingang mit 1.381 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (organisches Wachstum von 2,4 Prozent)

Umsatz um 5,6 Prozent auf 1.342 Mio. EUR gesteigert (organisches Wachstum von 9,4 Prozent)

Anteil des **Servicegeschäfts** auf 35,5 Prozent erhöht (Vorjahr 34,6 Prozent)

Book-to-Bill Ratio von 1,03 (Vorjahr 1,10)

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand signifikant um 14,4 Prozent auf 191,5 Mio. EUR verbessert

EBITDA-Marge deutlich auf 14,3 Prozent gesteigert (Vorjahr 13,2 Prozent)

ROCE weiter verbessert auf 33,8 Prozent (Vorjahr 29,7 Prozent)

Net Working Capital in Prozent vom Umsatz mit 8,5 Prozent über Vorjahr (7,9 Prozent)

Nettoliquidität stark rückläufig auf 65,1 Mio. EUR (Vorjahr 263,7 Mio. EUR), im Wesentlichen durch Aktienrückkauf im Vorjahr

Die mit Q1 2023 angehobene **Jahresprognose** wird bestätigt

- Organisches Umsatzwachstum von mehr als 8 Prozent
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im oberen Bereich der Spanne von 730 bis 790 Mio. EUR
- Entsprechende EBITDA-Marge von mindestens 14,0 Prozent
- ROCE von mehr als 32 Prozent

GEA Finanzkennzahlen

(in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.381,4	1.403,3	-1,6	2.962,1	2.946,9	0,5
Book-to-Bill-Ratio	1,03	1,10	-	1,13	1,23	-
Auftragsbestand	3.451,9	3.355,8	2,9	3.451,9	3.355,8	2,9
Umsatz	1.342,2	1.271,0	5,6	2.613,1	2.397,4	9,0
Organisches Umsatzwachstum ¹	9,4	8,9	46 bp	11,5	7,8	368 bp
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	35,5	34,6	90 bp	36,0	35,4	68 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	191,5	167,4	14,4	363,3	305,7	18,8
in % vom Umsatz	14,3	13,2	109 bp	13,9	12,8	115 bp
EBITDA	179,2	146,0	22,8	336,5	277,9	21,1
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	147,4	122,4	20,5	275,2	217,0	26,8
EBIT	135,1	98,8	36,7	248,0	187,2	32,5
Konzernergebnis	97,8	76,7	27,5	179,5	148,9	20,5
ROCE in % ²	33,8	29,7	406 bp	33,8	29,7	406 bp
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30,7	50,8	-39,6	-18,6	37,1	-
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-63,7	-39,7	-60,5	-66,8	-53,8	-24,3
Free Cash-Flow	-33,0	11,1	-	-85,4	-16,7	< -100
Vermögenslage						
Net Working Capital (Stichtag)	457,5	384,1	19,1	457,5	384,1	19,1
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	8,5	7,9	63 bp	8,5	7,9	63 bp
Capital Employed (Stichtag) ³	1.862,9	1.710,8	8,9	1.862,9	1.710,8	8,9
Eigenkapital	2.261,0	2.254,2	0,3	2.261,0	2.254,2	0,3
Eigenkapitalquote in %	39,6	38,7	86 bp	39,6	38,7	86 bp
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) ⁴	65,1	263,7	-75,3	65,1	263,7	-75,3
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,57	0,43	31,2	1,04	0,84	24,1
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,62	0,53	17,8	1,17	0,96	21,3
Marktkapitalisierung (in Mrd. EUR; Stichtag) ⁵	6,9	5,9	16,5	6,9	5,9	16,5
Mitarbeiter (FTE; Stichtag)	18.555	18.123	2,4	18.555	18.123	2,4
Gesamtbelegschaft (FTE; Stichtag)	19.567	19.255	1,6	19.567	19.255	1,6

1) Unter „organisch“ versteht GEA eine währungs- und portfoliobereinigte Veränderung.

2) EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate. Capital Employed im Durchschnitt der letzten 4 Quartale und ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

4) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 156,7 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 (Vorjahr 164,9 Mio. EUR).

5) Die Marktkapitalisierung beinhaltet die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien; Schlusskurs per 30.06.2023: 38,18 EUR, Schlusskurs per 30.06.2022: 32,49 EUR.

INHALT

In diesem Halbjahresfinanzbericht verwendet GEA im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form, wie beispielsweise „Aktionär“ oder „Mitarbeiter“. Diese bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen um die es geht: männlich, weiblich, divers.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

01

GEA IM ZWEITEN QUARTAL UND ERSTEN HALBJAHR 2023

Im zweiten Quartal 2023 konnte GEA trotz eines geringen Rückgangs beim Auftragseingang die positive Entwicklung vom Jahresanfang fortsetzen. Bei den wesentlichen Finanzkennzahlen organischer Umsatz, EBITDA vor Restrukturierungsaufwand und ROCE zeigte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal eine deutliche Verbesserung. Aufgrund der insgesamt guten Entwicklung auch im zweiten Quartal 2023 bestätigt das Unternehmen den Ausblick für die GEA Group für das Gesamtjahr, wobei sich auf Divisionsebene leichte Verschiebungen ergeben.

Im zweiten Quartal ist der Auftragseingang um 1,6 Prozent gefallen und lag mit 1.381 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 1.403 Mio. EUR, ist organisch aber um 2,4 Prozent gestiegen. Mit Blick auf die ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres ergab sich für den Auftragseingang ein Wert von 2.962 Mio. EUR, der damit aufgrund des starken ersten Quartals 2023 leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 2.947 Mio. EUR lag. Organisch verbesserte sich der Auftragseingang sogar um 3,2 Prozent.

Im zweiten Quartal 2023 konnte der Umsatz deutlich um 5,6 Prozent auf 1.342 Mio. EUR (Vorjahr 1.271 Mio. EUR) zulegen. Organisch betrachtet wuchs der Umsatz um 9,4 Prozent; hierzu konnten alle Divisionen beitragen. Zudem entwickelten sich fast alle Regionen sehr positiv, mit Ausnahme der Region Asien Pazifik, die einen geringen Rückgang verzeichnete. Ein Umsatzwachstum zeigte sich ebenfalls in nahezu allen Kundenindustrien, bis auf New Food, Beverage und Pharma. Besonders stark konnte der Umsatz in der Kundenindustrie Chemical wachsen. Auch der Anteil des wichtigen Servicegeschäfts am Umsatz konnte im Berichtsquartal von 34,6 auf 35,5 Prozent weiter erhöht werden. Bezogen auf das erste Halbjahr nahm der Umsatz deutlich zu und lag mit 2.613 Mio. EUR um 9,0 Prozent über dem Vorjahreswert von 2.397 Mio. EUR. Organisch konnte sich der Umsatz noch positiver mit einem Anstieg von 11,5 Prozent entwickeln. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 36,0 Prozent an (Vorjahr 35,4 Prozent).

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte im zweiten Quartal signifikant um 14,4 Prozent auf 191,5 Mio. EUR verbessert werden, die entsprechende EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand stieg auf 14,3 Prozent (Vorjahr 13,2 Prozent). Im ersten Halbjahr 2023 konnte das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 18,8 Prozent auf 363,3 Mio. EUR deutlich gesteigert werden (Vorjahr 305,7 Mio. EUR). Die entsprechende EBITDA-Marge verbesserte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent (Vorjahr 12,8 Prozent).

Das Konzernergebnis konnte im zweiten Quartal ebenfalls signifikant um 27,5 Prozent auf 97,8 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr 76,7 Mio. EUR) und folgte damit der positiven operativen Entwicklung. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 0,57 EUR (Vorjahr 0,43 EUR). Im ersten Halbjahr 2023 lag das Konzernergebnis mit 179,5 Mio. EUR um 20,5 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (148,9 Mio. EUR). Entsprechend stieg das Ergebnis je Aktie deutlich um 0,20 EUR auf 1,04 EUR.

Die Nettoliquidität, unter Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten, betrug zum Stichtag 30. Juni 2023 65,1 Mio. EUR (30. Juni 2022 263,7 Mio. EUR). Diese Abnahme gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus der Zahlung der zweiten Tranche des Aktienrückkaufprogramms und dem Anstieg des Net Working Capital. Im Verhältnis zum Umsatz lag das Net Working Capital bei 8,5 Prozent (Vorjahr 7,9 Prozent).

Der Return on Capital Employed (ROCE) konnte aufgrund des guten operativen Ergebnisses weiter auf 33,8 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 29,7 Prozent). Dabei haben alle Divisionen ihren ROCE verbessert, bis auf Food & Healthcare Technologies.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	378,0	419,6	-9,9	835,3	828,2	0,9
Liquid & Powder Technologies	453,0	402,2	12,6	964,4	927,9	3,9
Food & Healthcare Technologies	286,7	282,3	1,6	539,0	555,5	-3,0
Farm Technologies	189,3	213,4	-11,3	442,4	446,0	-0,8
Heating & Refrigeration Technologies	129,9	149,9	-13,4	314,8	312,1	0,9
Konsolidierung	-55,5	-64,2	13,6	-133,9	-122,8	-9,0
GEA	1.381,4	1.403,3	-1,6	2.962,1	2.946,9	0,5

Auftragseingangsveränderung in %	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Veränderung zum Vorjahr	-1,6	0,5
Wechselkurseffekte	-3,7	-1,8
Akquisitionen/Divestments	-0,3	-0,9
Organisch	2,4	3,2

Im zweiten Quartal lag der Auftragseingang mit -1,6 Prozent und 1.381 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 1.403 Mio. EUR. Der Zuwachs in den Divisionen Liquid & Powder Technologies und Food & Healthcare Technologies konnten den Rückgang in den anderen Divisionen nicht kompensieren. Organisch wurde hingegen ein Wachstum von 2,4 Prozent erzielt. Die regionale Entwicklung zeigte sich heterogen. Während die Regionen DACH & Osteuropa, Lateinamerika sowie Nord- und Mitteleuropa einen Anstieg verbuchten, war in den Regionen Asien Pazifik und Nordamerika sowie Westeuropa, Mittlerer Osten & Afrika ein Rückgang zu verzeichnen. Hinsichtlich der Auftrags-Größenklassen ergab sich folgendes Bild: während es deutlich mehr mittlere Aufträge (5 bis <15 Mio. EUR) sowie Großaufträge (> 15 Mio. EUR) gab, waren Aufträge in den kleineren Größenklassen (< 5 Mio. EUR) rückläufig.

Mit Blick auf Großaufträge > 15 Mio. EUR konnte die Division Liquid & Powder Technologies in den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres insgesamt drei Aufträge von in Summe 81 Mio. EUR in Europa erzielen. Im Vorjahr erhielten die Divisionen Liquid & Powder Technologies sowie Food & Healthcare Technologies je einen Großauftrag (> 15 Mio. EUR) von in Summe 52 Mio. EUR.

Bei den Kundenindustrien wiesen Beverage und vor allem Chemical ein starkes Wachstum auf, während bei den anderen Kundenindustrien ein Rückgang zu verzeichnen war.

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres lag der Auftragseingang mit 2.962 Mio. um 0,5 Prozent leicht über dem Vorjahreswert. Organisch entsprach dies einem Wachstum von 3,2 Prozent.

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2023 lag der Auftragsbestand weiterhin auf einem hohen Niveau und mit 3.452 Mio. EUR um 2,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 3.356 Mio. EUR.

Umsatz

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	381,3	345,4	10,4	752,6	672,1	12,0
Liquid & Powder Technologies	434,0	430,9	0,7	820,6	811,5	1,1
Food & Healthcare Technologies	248,9	242,5	2,7	494,9	456,0	8,5
Farm Technologies	195,2	187,3	4,2	381,8	334,8	14,0
Heating & Refrigeration Technologies	144,0	125,5	14,7	275,9	245,8	12,2
Konsolidierung	-61,1	-60,6	-0,8	-112,6	-122,8	8,3
GEA	1.342,2	1.271,0	5,6	2.613,1	2.397,4	9,0

Umsatzveränderung in %	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Veränderung zum Vorjahr	5,6	9,0
Wechselkurseffekte	-3,4	-1,9
Akquisitionen/Divestments	-0,4	-0,6
Organisch	9,4	11,5

Im zweiten Quartal 2023 stieg der Umsatz um 5,6 Prozent auf 1.342 Mio. EUR (Vorjahr: 1.271 Mio. EUR). Zum Wachstum konnten alle Divisionen beitragen. Organisch betrachtet erzielte der Umsatz einen deutlichen Anstieg um 9,4 Prozent. Nahezu alle Regionen konnten ihre Umsätze steigern, die Region Lateinamerika sogar signifikant um 20,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Hingegen verbuchte die Region Asien Pazifik einen leichten Rückgang von 0,6 Prozent.

Ein Umsatzwachstum zeigte sich ebenfalls in fast allen Kundenindustrien, mit Ausnahme von New Food, Beverage und Pharma. Besonders stark konnte die Kundenindustrie Chemical wachsen.

Der Anteil des Serviceumsatzes konnte im Berichtsquartal weiter um 0,9 Prozentpunkte ausgeweitet werden und entspricht nun 35,5 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahr 34,6 Prozent).

Die Book-to-Bill-Ratio, welche das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz wiedergibt, lag im Berichtsquartal bei 1,03 (Vorjahr 1,10).

Bezogen auf das erste Halbjahr 2023 lag der Umsatz mit 2.613 Mio. EUR um 9,0 Prozent deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch entwickelte sich der Umsatz mit einem Wachstum von 11,5 Prozent noch positiver. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 36,0 Prozent, nach 35,4 Prozent im Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio war weiterhin gut und betrug für das erste Halbjahr 1,13 (Vorjahr 1,23).

Lage

Ertragslage

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Umsatz	1.342,2	1.271,0	5,6	2.613,1	2.397,4	9,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	456,7	415,6	9,9	889,7	794,4	12,0
Bruttomarge (in %)	34,0	32,7	133 bp	34,0	33,1	91 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	191,5	167,4	14,4	363,3	305,7	18,8
in % vom Umsatz	14,3	13,2	109 bp	13,9	12,8	115 bp
Restrukturierungsaufwand (EBITDA)	-12,3	-21,5	-	-26,8	-27,8	-
EBITDA	179,2	146,0	22,8	336,5	277,9	21,1
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill sowie übrige Wertaufholungen und -minderungen	-44,1	-47,1	-	-88,5	-90,8	-
EBIT	135,1	98,8	36,7	248,0	187,2	32,5
Restrukturierungsaufwand (EBIT)	12,3	23,6	-	27,2	29,8	-
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	147,4	122,4	20,5	275,2	217,0	26,8
Konzernergebnis	97,8	76,7	27,5	179,5	148,9	20,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,57	0,43	31,2	1,04	0,84	24,1
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,62	0,53	17,8	1,17	0,96	21,3

Im zweiten Quartal 2023 lag der Umsatz mit 1.342 Mio. EUR um 5,6 Prozent über dem Vorjahresquartal. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte, auch aufgrund eines höheren Anteils des Servicegeschäfts, um 9,9 Prozent auf 456,7 Mio. EUR gesteigert werden. Dementsprechend stieg die Bruttomarge auf 34,0 Prozent (Vorjahr 32,7 Prozent). Im Gegensatz zum Vorjahr waren mit 2,1 Mio. EUR im zweiten Quartal 2023 nur geringe Restrukturierungsaufwendungen im Bruttoergebnis enthalten (Vorjahr 20,0 Mio. EUR).

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte aufgrund der positiven operativen Entwicklung signifikant um 14,4 Prozent auf 191,5 Mio. EUR erhöht werden (zu konstanten Wechselkursen 198,4 Mio. EUR). Mit 14,3 Prozent lag die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand im Berichtsquartal ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von 13,2 Prozent. Alle Divisionen, mit Ausnahme von Food & Healthcare Technologies, konnten ihre EBITDA-Margen im Vergleich zum Vorjahresquartal steigern.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) betrug im Berichtsquartal 12,3 Mio. EUR (Vorjahr 21,5 Mio. EUR) und umfasste insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit unterschiedlichen strategischen Maßnahmen innerhalb des Konzerns, den Portfoliobereinigungen sowie der Optimierung der Produktionslandschaft. Das EBIT vor Restrukturierungsaufwand folgte mit einem Anstieg von 20,5 Prozent auf 147,4 Mio. EUR der positiven operativen Entwicklung. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen erhöhte sich bei einer Steuerquote von 23,4 Prozent (Vorjahr 27,9 Prozent) signifikant um 42,4 Prozent auf 98,1 Mio. EUR (Vorjahr 68,9 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis im Berichtsquartal konnte um 27,5 Prozent auf 97,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (Vorjahr 76,7 Mio. EUR). Im Konzernergebnis ist ein negatives Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 0,3 Mio. EUR enthalten (Vorjahr Ertrag von 7,8 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Aktie konnte aufgrund des verbesserten Konzernergebnisses von 0,43 EUR auf 0,57 EUR erhöht werden. Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand lag mit 0,62 EUR ebenfalls über dem Vorjahreswert von 0,53 EUR.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg der Umsatz um 9,0 Prozent auf 2.613 Mio. EUR. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte um 12,0 Prozent auf 889,7 Mio. EUR gesteigert werden. Dementsprechend erhöhte sich die Bruttomarge von 33,1 Prozent im ersten Halbjahr 2022 auf jetzt 34,0 Prozent. Mit 363,3 Mio. EUR (zu konstanten Wechselkursen 370,0 Mio. EUR) lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand deutlich um 18,8 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die entsprechende EBITDA-Marge wuchs um 1,1 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) belief sich im Berichtshalbjahr auf 26,8 Mio. EUR (Vorjahr 27,8 Mio. EUR) und ist insbesondere auf Aufwendungen im Zusammenhang mit unterschiedlichen strategischen Maßnahmen innerhalb des Konzerns, Portfoliobereinigungen sowie den nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf GEA zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stieg bei einer Steuerquote von 23,1 Prozent (Vorjahr 26,9 Prozent) ebenfalls signifikant um 39,2 Prozent auf 181,9 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr mit 179,5 Mio. EUR um 20,5 Prozent über dem Vorjahreszeitraum und enthält ein negatives Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr Ertrag von 18,3 Mio. EUR).

Insgesamt konnte das Ergebnis je Aktie deutlich von 0,84 EUR auf 1,04 EUR gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand folgte der Entwicklung und stieg von 0,96 EUR auf 1,17 EUR.

Finanzlage

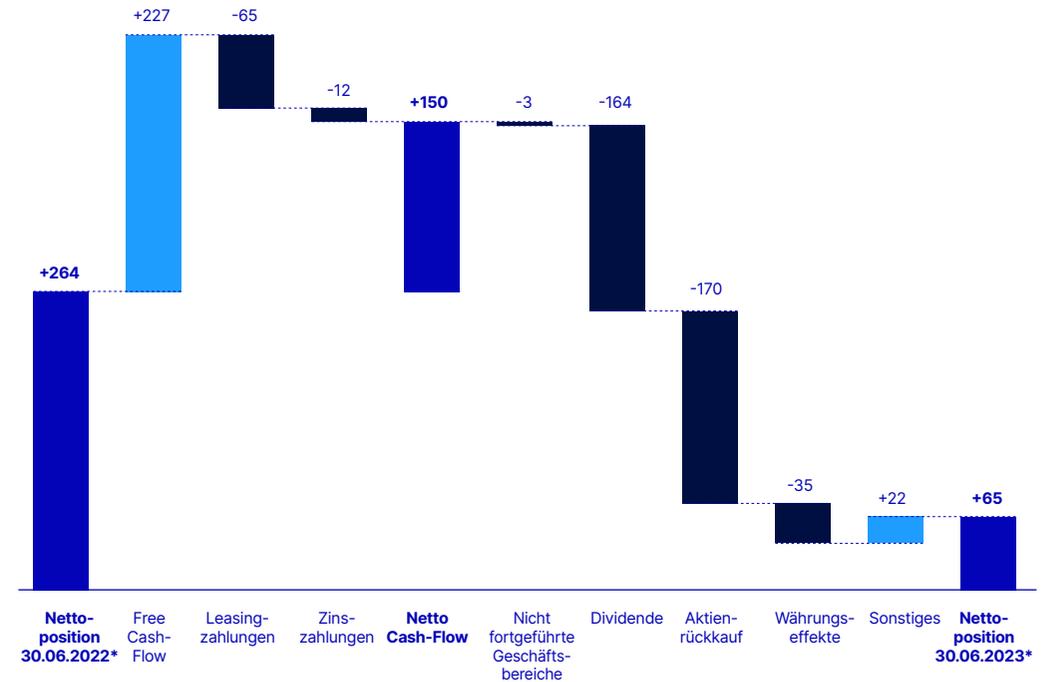
Die Nettoliquidität entwickelte sich im Vergleich zum 30. Juni 2022 rückläufig und betrug zum Stichtag am 30. Juni 2023 unter Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten 65,1 Mio. EUR (30. Juni 2022 263,7 Mio. EUR). Der größte Mittelabfluss ergab sich im Wesentlichen aus der Zahlung der zweiten Tranche des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 170,0 Mio. EUR. Weitere Mittelabflüsse resultierten aus der gezahlten Dividende in Höhe von 163,7 Mio. EUR sowie im Zusammenhang mit dem Anstieg des Net Working Capital.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313,8	718,7	635,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9,9	-	-
Kreditverbindlichkeiten	-101,8	-207,1	-206,9
Leasingverbindlichkeiten	-156,7	-165,2	-164,9
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	65,1	346,4	263,7
Gearing in %	-2,9	-15,2	-11,7

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettofinanzposition innerhalb der letzten 12 Monate sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettofinanzposition

(in Mio. EUR)



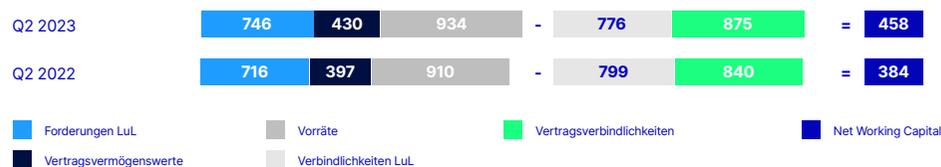
*) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 156,7 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 (Vorjahr 164,9 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30. Juni 2023 ist das Net Working Capital mit 457,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen (30. Juni 2022 384,1 Mio. EUR). Verbunden mit einem weiter angestiegenen Auftragsbestand ist die Zunahme des Net Working Capital auf höhere Vorräte (Anstieg um 23,1 Mio. EUR) und höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um 29,6 Mio. EUR) sowie auf gestiegene Vertragsvermögenswerte (Anstieg um 32,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Gleichzeitig nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 23,5 Mio. EUR ab. Der Anstieg in den Vertragsverbindlichkeiten von 34,7 Mio. EUR konnte diese Effekte nicht ausgleichen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Net Working Capitals:

Net Working Capital (fortgeführte Geschäftsbereiche) per Stichtag 30.06.2023

(in Mio. EUR)



Die Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-18,6	37,1	-55,7
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-66,8	-53,8	-13,0
Free Cash-Flow	-85,4	-16,7	-68,7
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-307,7	-290,3	-17,3
Cash-Flow nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1,6	-1,4	-0,2
Veränderung der flüssigen Mittel	-405,0	-292,7	-112,2

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche wies im ersten Halbjahr einen Mittelabfluss von 18,6 Mio. EUR auf und lag damit um 55,7 Mio. EUR unter dem ersten Halbjahr des Vorjahres, welches einen Mittelzufluss von 37,1 Mio. EUR aufwies. Der Rückgang, trotz der signifikanten Ergebnisverbesserung, resultierte vor allem aus dem Aufbau der Vorräte, gestiegenen Steuerzahlungen sowie aus höheren Bewegungen aus Umsatzsteuer, Rechnungsabgrenzung und Derivaten.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit erhöhte sich der Mittelabfluss um 13,0 Mio. EUR auf 66,8 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2023 Mittelabfluss 53,8 Mio. EUR) und ist insbesondere auf höhere Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Entsprechend belief sich der Free Cash-Flow im ersten Halbjahr auf -85,4 Mio. EUR, nach -16,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -307,7 Mio. EUR enthält neben der Dividendenzahlung (-163,7 Mio. EUR) insbesondere auch Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehens (-100,0 Mio. EUR) und Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (-32,0 Mio. EUR) sowie Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien (-1,3 Mio. EUR).

GEA standen zum Stichtag Bank-Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen sowie Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.105 Mio. EUR zur Verfügung (31. Dezember 2022 1.112 Mio. EUR). Von diesen wurden 466,7 Mio. EUR genutzt (31. Dezember 2022 459,1 Mio. EUR).

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2023	in % der Bilanzsumme	31.12.2022	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.983,2	52,2	2.982,7	50,4	0,0
davon Goodwill	1.474,8	25,8	1.475,6	24,9	-0,1
davon latente Steuern	325,3	5,7	350,1	5,9	-7,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.731,4	47,8	2.938,4	49,6	-7,0
davon flüssige Mittel	313,8	5,5	718,7	12,1	-56,3
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,8	0,0	15,4	0,3	-94,8
Summe Aktiva	5.714,7	100,0	5.921,0	100,0	-3,5
Passiva					
Eigenkapital	2.261,0	39,6	2.280,9	38,5	-0,9
Langfristige Schulden	1.050,3	18,4	1.040,6	17,6	0,9
davon latente Steuern	119,3	2,1	111,0	1,9	7,5
Kurzfristige Schulden	2.403,4	42,1	2.599,4	43,9	-7,5
Summe Passiva	5.714,7	100,0	5.921,0	100,0	-3,5

Die Bilanzsumme wurde gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 206,3 Mio. EUR bzw. 3,5 Prozent auf 5.715 Mio. EUR verringert. Zurückzuführen war dies hauptsächlich auf um 405,0 Mio. EUR gesunkene liquide Mittel. Demgegenüber standen um 87,2 Mio. EUR höhere Vorräte, um 57,0 Mio. EUR höhere Vertragsvermögenswerte und um 14,8 Mio. EUR gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hinzu kam ein Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 41,4 Mio. EUR.

Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 20,0 Mio. EUR auf 2.261 Mio. EUR. Dabei verbesserte insbesondere das Konzernergebnis in Höhe von 179,5 Mio. EUR das Eigenkapital. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 163,7 Mio. EUR sowie Translationseffekte und versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Wegen der geringeren Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 39,6 Prozent (31. Dezember 2022 38,5 Prozent).

Innerhalb der langfristigen Schulden nahmen die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern um 9,5 Mio. EUR auf 614,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022 605,4 Mio. EUR) zu. Die Abnahme der kurzfristigen Schulden ist vor allem auf eine Reduktion der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 119,4 Mio. EUR, geringeren Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (-77,0 Mio. EUR) sowie auf um 29,3 Mio. EUR gesunkene Ertragsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen. Leicht gegenläufige Effekte ergaben sich primär durch einen Anstieg der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 11,0 Mio. EUR.

Return on Capital Employed

	30.06.2023	30.06.2022
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate (in Mio. EUR)	587,2	472,9
Capital Employed (in Mio. EUR)*	1.737,3	1.590,2
Return on Capital Employed (in %)	33,8	29,7
Return on Capital Employed (in %) zu konstanten Wechselkursen	33,4	29,2

* Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 4 Quartale); gilt auch für den ROCE der Divisionen.

Der Return on Capital Employed konnte deutlich auf 33,8 Prozent verbessert werden (Vorjahr 29,7 Prozent). Das gestiegene EBIT vor Restrukturierungsaufwand konnte dabei den Effekt aus dem höheren Capital Employed überkompensieren. Mit Ausnahme von Food & Healthcare Technologies konnten alle Divisionen ihren ROCE verbessern.

Herleitung Capital Employed* (in Mio. €)	30.06.2023	30.06.2022
Summe Aktiva	5.836,6	5.824,2
abzüglich kurzfristige Schulden	2.474,4	2.307,9
abzüglich Goodwill mg/GEA	780,5	783,8
abzüglich aktive latente Steuern	318,9	326,6
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	543,5	822,0
abzüglich andere Anpassungen	-17,9	-6,3
Capital Employed	1.737,3	1.590,2

* Durchschnitt der letzten vier Quartale.

Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	30.06.2023		31.12.2022		30.06.2022	
DACH & Osteuropa	7.154	38,6%	6.984	38,3%	7.049	38,9%
Nord- und Mitteleuropa	3.233	17,4%	3.173	17,4%	3.140	17,3%
Asien Pazifik	3.068	16,5%	3.049	16,7%	2.976	16,4%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.639	14,2%	2.716	14,9%	2.687	14,8%
Nordamerika	1.757	9,5%	1.694	9,3%	1.657	9,1%
Lateinamerika	704	3,8%	621	3,4%	614	3,4%
Mitarbeiter (FTE)	18.555	100,0%	18.236	100,0%	18.123	100,0%
Leiharbeiter und selbstständige Vertragspartner (FTE)	1.012	–	1.018	–	1.132	–
Gesamtbelegschaft (FTE)	19.567	–	19.255	–	19.255	–

*) Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse.

Im Vergleich zum 30. Juni 2022 stieg die Zahl der Mitarbeiter um 432 auf 18.555. Dabei war ein Personal- aufbau in allen Divisionen, insbesondere bei Liquid & Powder Technologies, Separation & Flow Technologies und Farm Technologies ein wesentlicher Treiber. Demgegenüber stand der Verkauf des Transport Cooling Geschäfts (-57 Mitarbeiter), welcher die Division Heating & Refrigeration Technologies betrifft.

Mit Blick auf die regionale Entwicklung zeigte sich bis auf die Region Westeuropa, Naher Osten und Afrika ein Aufbau der Mitarbeiter in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Leiharbeitern und den selbstständigen Vertragspartnern wurde eine Abnahme um 120 Vollzeit- äquivalente verzeichnet, sodass die Gesamtbelegschaft im Vergleich zum 30. Juni 2022 um 312 Beschäftigte von 19.255 auf 19.567 anstieg. Dies entspricht im Vergleich zum Umsatzwachstum von 5,6 Prozent einem unterproportionalen Anstieg von 1,6 Prozent.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke der GEA (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten (Herstellungskosten)	4,1	5,1	-20,8	9,1	10,0	-9,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	27,9	25,0	11,6	55,7	49,6	12,3
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	31,9	30,1	6,1	64,7	59,6	8,6
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,4	2,4	–	2,5	2,5	–
Aktiviertete Entwicklungskosten	14,6	9,2	58,8	23,5	15,5	51,0
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-4,1	-5,1	-20,8	-9,1	-10,0	-9,4
F&E Ausgaben	42,5	34,2	24,3	79,1	65,1	21,5
F&E-Ausgabenquote (in % vom Umsatz)	3,2	2,7	–	3,0	2,7	–

Forschung und Entwicklung (F&E) - gesamt (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	31,9	30,1	6,1	64,7	59,6	8,6
F&E-Aufwand im Auftrag von Dritten (Herstellungskosten)	2,9	2,7	9,8	7,2	6,8	6,4
F&E-Aufwand - gesamt	34,9	32,8	6,4	72,0	66,4	8,4
F&E-Quote - gesamt (in % vom Umsatz)	2,6	2,6	–	2,8	2,8	–

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke nahmen im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 8,6 Prozent auf 64,7 Mio. EUR zu. Zudem sind in diesem Zeitraum Aufwendungen im Auftrag von Dritten in Höhe von 7,2 Mio. EUR angefallen (Vorjahr 6,8 Mio. EUR), welche in den Herstellungskosten ausgewiesen werden. Die entsprechende F&E Quote (gesamt) blieb mit 2,8 Prozent konstant (Vorjahr 2,8 Prozent).

Divisionen von GEA im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2023

Separation & Flow Technologies

Separation & Flow Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	378,0	419,6	-9,9	835,3	828,2	0,9
Umsatz	381,3	345,4	10,4	752,6	672,1	12,0
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	45,9	46,9	-99 bp	46,3	46,4	-7 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	99,4	87,2	14,0	194,1	168,4	15,3
in % vom Umsatz	26,1	25,2	83 bp	25,8	25,1	75 bp
EBITDA	97,4	67,8	43,8	191,1	148,7	28,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	88,5	76,6	15,5	172,7	147,4	17,1
EBIT	86,5	57,2	51,3	169,6	127,8	32,7
ROCE in % (3rd Party)*	38,7	34,8	391 bp	38,7	34,8	391 bp

*i) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Umsatzveränderung in %	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Veränderung zum Vorjahr	10,4	12,0
Wechselkurseffekte	-4,3	-2,6
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	14,7	14,5

- Auftragseingang im zweiten Quartal gegenüber einem sehr hohen Vorjahreswert um 9,9 Prozent auf 378,0 Mio. EUR gesunken; organisch entspricht dies einem Rückgang von 5,3 Prozent; Zuwächse in den Kundenindustrien Oil & Gas, Energy, New Food und Dairy Processing konnten den Rückgang vor allem in den Industrien Pharma und Food nicht kompensieren
 - Book-to-Bill Ratio mit 0,99 unter Vorjahr von 1,21
 - Umsatz um 10,4 Prozent auf 381,3 Mio. EUR deutlich verbessert, organisches Wachstum von 14,7 Prozent
 - Anteil des Servicegeschäfts mit 45,9 Prozent auf ähnlich hohem Niveau wie Vorjahresquartal (46,9 Prozent) und absolut gestiegen von 161,9 Mio. EUR auf 174,9 Mio. EUR
 - Fast alle Regionen mit Wachstum, insbesondere in den Regionen Asien Pazifik und Nordamerika; hingegen Rückgang in China sowie DACH & Osteuropa aufgrund des Rückzugs aus dem Russland-Geschäft
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit starker Steigerung um 14,0 Prozent auf 99,4 Mio. EUR infolge eines hohen Serviceanteils und verbesserter Margenqualität vor allem im Servicegeschäft; entsprechende EBITDA-Marge um 0,8 Prozentpunkte auf 26,1 Prozent weiter gesteigert
 - ROCE mit 38,7 Prozent über Vorjahreswert von 34,8 Prozent, insbesondere infolge der deutlichen Verbesserung des EBIT vor Restrukturierungsaufwand
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr um 0,9 Prozent auf 835,3 Mio. EUR leicht gestiegen; organisches Wachstum von 3,7 Prozent
 - Umsatz um 12,0 Prozent auf 752,6 Mio. EUR deutlich gesteigert, organisches Wachstum von 14,5 Prozent; Anteil des Servicegeschäfts mit 46,3 Prozent auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahresquartal (46,4 Prozent)
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit deutlicher Steigerung um 15,3 Prozent auf 194,1 Mio. EUR; EBITDA-Marge von 25,1 Prozent auf 25,8 Prozent erhöht

Liquid & Powder Technologies

Liquid & Powder Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	453,0	402,2	12,6	964,4	927,9	3,9
Umsatz	434,0	430,9	0,7	820,6	811,5	1,1
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	23,4	20,6	281 bp	23,4	21,0	240 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	40,0	39,2	2,0	70,0	67,1	4,4
in % vom Umsatz	9,2	9,1	12 bp	8,5	8,3	27 bp
EBITDA	39,1	39,2	-0,2	66,4	65,0	2,1
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	31,5	30,8	2,3	53,5	50,4	6,1
EBIT	30,7	30,8	-0,5	49,9	48,3	3,2
ROCE in % (3rd Party)*	-	-	-	-	-	-

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE nicht aussagekräftig.

Umsatzveränderung in %	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Veränderung zum Vorjahr	0,7	1,1
Wechselkurseffekte	-2,9	-1,8
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	3,7	2,9

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit einem deutlichen Anstieg von 12,6 Prozent auf 453,0 Mio. EUR, organisch entspricht dies einem Wachstum von 15,8 Prozent; Wachstum in den Kundenindustrien Chemical und Beverage während Food, New Food und Dairy Processing unter dem Vorjahr lagen
 - Drei Großaufträge (> 15 Mio. EUR) in Höhe von insgesamt 81,3 Mio. EUR in Chemical (Prozess-Abgasreinigung und Destillation); im Vorjahr ein Großauftrag über 32 Mio. EUR im Bereich Dairy Processing
 - Book-to-Bill Ratio mit 1,04 gegenüber Vorjahr deutlich verbessert 0,93
 - Leichter Umsatzzuwachs um 0,7 Prozent auf 434,0 Mio. EUR; organisch wurde ein Wachstum von 3,7 Prozent verzeichnet
 - Anteil des Serviceumsatzes deutlich gesteigert auf 23,4 Prozent, nach 20,6 Prozent im Vorjahr
 - Umsatzzuwächse in allen Regionen bis auf DACH & Osteuropa und Nordamerika
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit 40,0 Mio. EUR leicht verbessert (Vorjahr 39,2 Mio. EUR); EBITDA-Marge mit 9,2 Prozent leicht über Vorjahr (Vorjahr 9,1 Prozent); Projektmargen weiterhin auf gutem Vorjahresniveau
 - Der ROCE für das Quartal ist aufgrund des negativen Capital Employed nicht aussagekräftig
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr um 3,9 Prozent auf 964,4 Mio. EUR gestiegen; organisches Wachstum von 5,7 Prozent
 - Umsatz um 1,1 Prozent auf 820,6 Mio. EUR und organisch um 2,9 Prozent verbessert; Servicegeschäft ausgebaut auf einen Anteil von 23,4 Prozent nach 21,0 Prozent im Vorjahr
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit Wachstum um 4,4 Prozent auf 70,0 Mio. EUR vor allem aufgrund verbesserter Projektmargen im ersten Quartal 2023 und stabiler operativer Kosten; entsprechende EBITDA-Marge um 0,3 Prozentpunkte auf 8,5 Prozent leicht verbessert

Food & Healthcare Technologies

Food & Healthcare Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	286,7	282,3	1,6	539,0	555,5	-3,0
Umsatz	248,9	242,5	2,7	494,9	456,0	8,5
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	33,0	30,7	234 bp	32,6	31,2	142 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	15,2	19,6	-22,3	40,7	40,0	1,8
in % vom Umsatz	6,1	8,1	-197 bp	8,2	8,8	-55 bp
EBITDA	11,6	20,4	-43,1	32,4	40,5	-20,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	4,9	9,2	-46,5	20,1	19,5	3,4
EBIT	1,2	9,9	-87,4	11,4	20,0	-42,9
ROCE in % (3rd Party)*	13,9	14,3	-38 bp	13,9	14,3	-38 bp

* ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Umsatzveränderung in %		
Veränderung zum Vorjahr	2,7	8,5
Wechselkurseffekte	-1,0	-0,3
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	3,6	8,9

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit leichtem Anstieg um 1,6 Prozent auf 286,7 Mio. EUR gegenüber dem bereits hohen Vorjahresquartal, in dem ein Großauftrag (>15 Mio. EUR) in Höhe von 20 Mio. EUR enthalten war; organisch wurde ein Plus von 2,6 Prozent verzeichnet
 - Book-to-Bill Ratio auf Vorjahresniveau 1,15 (Vorjahr 1,16)
 - Umsatzverbesserung um 2,7 Prozent auf 248,9 Mio. EUR, organisch betrug das Wachstum 3,6 Prozent
 - Anteil des Serviceumsatzes deutlich gesteigert: von 30,7 Prozent im Vorjahresquartal auf 33,0 Prozent im Berichtsquartal
 - Umsatzwachstum vor allem in den Regionen Lateinamerika sowie DACH & Osteuropa überkompensiert Rückgang insbesondere in der Region Asien Pazifik
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im Berichtsquartal um 22,3 Prozent auf 15,2 Mio. EUR deutlich zurückgegangen, insbesondere aufgrund geringerer Margen im Neumaschinengeschäft; entsprechende EBITDA-Marge gegenüber Vorjahr mit Rückgang von 2,0 Prozentpunkten auf 6,1 Prozent
 - Rückgang des ROCE auf 13,9 Prozent (Vorjahr 14,3 Prozent); das gesteigerte EBIT vor Restrukturierungsaufwand wurde durch ein höheres Capital Employed überkompensiert
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr um 3,0 Prozent auf 539,0 Mio. EUR reduziert; organischer Rückgang von 2,8 Prozent
 - Umsatz mit deutlichem Anstieg um 8,5 Prozent auf 494,9 Mio. EUR, organisches Wachstum um 8,9 Prozent; Serviceanteil von 31,2 Prozent auf 32,6 Prozent erhöht
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 1,8 Prozent auf 40,7 Mio. EUR gestiegen; entsprechende EBITDA-Marge infolge von niedrigeren Bruttomargen auf 8,2 Prozent reduziert (Vorjahr 8,8 Prozent)

Farm Technologies

Farm Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	189,3	213,4	-11,3	442,4	446,0	-0,8
Umsatz	195,2	187,3	4,2	381,8	334,8	14,0
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	44,2	45,1	-93 bp	45,8	47,4	-159 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	29,7	21,2	40,2	53,1	31,2	70,3
in % vom Umsatz	15,2	11,3	391 bp	13,9	9,3	459 bp
EBITDA	28,3	20,2	40,4	50,6	29,3	72,7
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	23,8	14,4	65,0	40,4	17,7	> 100
EBIT	22,4	12,8	75,1	37,9	15,1	> 100
ROCE in % (3rd Party)*	27,6	18,3	925 bp	27,6	18,3	925 bp

*1) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Umsatzveränderung in %		
Veränderung zum Vorjahr	4,2	14,0
Wechselkurseffekte	-5,7	-2,4
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	9,9	16,4

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit 189,3 Mio. EUR um 11,3 Prozent - organisch 4,5 Prozent – unter dem hohen Vorjahreswert; insgesamt ist nach sehr guten Vorquartalen eine Normalisierung festzustellen; Rückgang im Wesentlichen in den Bereichen Gülletechnik und bei Melkkarussellen aufgrund gestiegener Zinsen und damit schlechterer Finanzierungsbedingungen bei gleichzeitig gesunkenen Milchpreisen
- Book-to-Bill Ratio reduziert sich auf 0,97 (Vorjahr 1,14)
- Umsatz um 4,2 Prozent auf 195,2 Mio. EUR leicht gestiegen; organisches Wachstum mit 9,9 Prozent deutlich höher
- Anteil des Serviceumsatzes trotz leichtem Rückgang weiterhin auf sehr hohem Niveau: 44,2 Prozent nach 45,1 Prozent im Vorjahresquartal
- Mit Ausnahme von China und Asien-Pazifik verzeichneten alle Regionen Umsatzzuwächse, insbesondere Nord- und Zentraleuropa sowie DACH & Osteuropa.
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand signifikant um 40,2 Prozent auf 29,7 Mio. EUR gesteigert: vor allem infolge verbesserter Margenqualität; dementsprechend EBITDA-Marge um 3,9 Prozentpunkte auf 15,2 Prozent deutlich verbessert
- Anstieg des ROCE von 18,3 Prozent auf 27,6 Prozent resultierend aus einer auch im zweiten Quartal deutlichen Steigerung des EBIT vor Restrukturierungsaufwand
- Auftragseingang im ersten Halbjahr mit leichtem Rückgang um 0,8 Prozent auf 442,4 Mio. EUR; organisch jedoch um 1,3 Prozent gewachsen
- Umsatz mit deutlicher Erhöhung um 14,0 Prozent auf 381,8 Mio. EUR, organisches Wachstum von 16,4 Prozent; Anteil des Servicegeschäfts mit 45,8 Prozent unter Vorjahr von 47,4 Prozent
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand signifikant um 70,3 Prozent auf 53,1 Mio. EUR gesteigert; entsprechende EBITDA-Marge verbessert um 4,6 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent

Heating & Refrigeration Technologies

Heating & Refrigeration Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	129,9	149,9	-13,4	314,8	312,1	0,9
Umsatz	144,0	125,5	14,7	275,9	245,8	12,2
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	35,4	38,7	-323 bp	36,9	40,3	-340 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	16,5	13,3	23,8	32,0	26,2	22,3
in % vom Umsatz	11,4	10,6	84 bp	11,6	10,6	95 bp
EBITDA	14,4	13,2	9,2	29,7	25,8	14,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	13,1	9,7	35,8	25,3	19,0	33,2
EBIT	11,1	8,1	36,6	22,9	17,2	33,4
ROCE in % (3rd Party)*	32,0	24,9	712 bp	32,0	24,9	712 bp

* ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Umsatzveränderung in %	Q2 2023	Q1-Q2 2023
Veränderung zum Vorjahr	14,7	12,2
Wechselkurseffekte	-2,4	-1,3
Akquisitionen/Divestments	-4,1	-5,9
Organisch*	21,9	20,6

* Basis für die Berechnung des organischen Umsatzwachstums ist der berichtete Umsatz des Vorjahres abzüglich der verkauften Geschäfte.

- Auftragseingang im zweiten Quartal um 13,4 Prozent auf 129,9 Mio. EUR gesunken; organisch entspricht dies einem Rückgang von 9,1 Prozent; Gründe sind ein außergewöhnlich starkes Vorjahresquartal sowie kurzfristige Verschiebungen von größeren Aufträgen in das dritte Quartal 2023; Positive Auftragsentwicklung in den Regionen DACH & Osteuropa und im Bereich der industriellen Wärmepumpen sowie der nachhaltigen, technischen Lösungen – sustainable engineering solutions (SenS)
 - Book-to-Bill Ratio mit 0,90 unter Vorjahr (Vorjahr 1,19)
 - Umsatz deutlich um 14,7 Prozent auf 144,0 Mio. EUR erhöht, hauptsächlich aufgrund des guten Auftragsbestandes sowohl bei Neumaschinen als auch bei Serviceaufträgen; signifikantes organisches Wachstum von 21,9 Prozent
 - Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz mit 35,4 Prozent unter Vorjahr von 38,7 Prozent; bedingt durch das überproportional hohe Wachstum im Neumaschinengeschäft
 - Hohe Umsatzzuwächse insbesondere in den Regionen Nordamerika sowie DACH & Osteuropa sowie Nord- und Zentraleuropa
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit starkem Anstieg um 23,8 Prozent auf 16,5 Mio. EUR vor allem aufgrund des gesteigerten Umsatzes; entsprechende EBITDA-Marge bei 11,4 Prozent, nach 10,6 Prozent im Vorjahr
 - Weitere Verbesserung des ROCE von 24,9 Prozent auf 32,0 Prozent vor allem infolge des erhöhten EBIT vor Restrukturierungsaufwand sowie einer positiven Entwicklung des Capital Employed
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr gegenüber vergleichbarem Vorjahreszeitraum mit leichtem Anstieg von 0,9 Prozent auf 314,8 Mio. EUR; organisches Wachstum von 11,2 Prozent
 - Umsatzverbesserung um 12,2 Prozent auf 275,9 Mio. EUR, starkes organisches Wachstum von 20,6 Prozent; angesichts des starken Neumaschinengeschäfts Serviceanteil reduziert von 40,3 Prozent im Vorjahr auf 36,9 Prozent
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 22,3 Prozent auf 32,0 Mio. EUR stark verbessert; entsprechende EBITDA-Marge mit Anstieg von 1,0 Prozentpunkte auf 11,6 Prozent

Sonstige/Konsolidierung

Sonstige/Konsolidierung (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	-55,5	-64,2	13,6	-133,9	-122,8	-9,0
Umsatz	-61,1	-60,6	-0,8	-112,6	-122,8	8,3
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-9,3	-13,1	28,7	-26,7	-27,1	1,6
EBITDA	-11,7	-14,7	20,8	-33,6	-31,4	-6,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-14,4	-18,3	21,4	-36,8	-37,0	0,4
EBIT	-16,7	-20,0	16,2	-43,7	-41,2	-5,9

- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit -9,3 Mio. EUR über Vorjahresquartal (Vorjahr -13,1 Mio. EUR)
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im ersten Halbjahr mit -26,7 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (Vorjahr -27,1 Mio. EUR)

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Gesamtbewertung der Chancen und Risiken hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren nach unserer derzeitigen Einschätzung keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand des GEA Konzerns gefährden können. Gleiches gilt für die Summe der Einzelrisiken. Die Preise für Rohöl, Kohle, Erdgas und wichtige Industriemetalle haben sich in den letzten Monaten entspannt, was zu einer geringeren Preissteigerung auf den GEA Primärmärkten geführt hat. Diese Entspannung ist unter anderem auf eine Verbesserung der Angebotssituation und eine nachlassende Knappheit bei der Versorgung zurückzuführen. Darüber hinaus konnten durch Kosteneinsparungen in der Beschaffung die Auswirkungen dieser Preissteigerung abgemildert werden. Für bekannte Risiken wurde, den maßgeblichen Bestimmungen entsprechend, ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

PROGNOSEBERICHT

Die mit der Quartalsmitteilung am 5. Mai 2023 angehobene Prognose für den Gesamtkonzern wird bestätigt, wobei sich auf Divisionsebene leichte Verschiebungen ergeben. Zugrunde liegen dieser die im Geschäftsbericht unter „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022“ erläuterten Marktprognosen und sonstigen Annahmen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2023

Für das Gesamtjahr 2023 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem verhaltenen Anstieg der globalen Produktion von 3,0 Prozent (nach einem geschätzten Wachstum von 3,5 Prozent im Jahr 2022). Damit hob der IWF seine Prognose vom April 2023 in Höhe von 2,8 Prozent nun um 0,2 Prozentpunkte an. Belastend werden sich demnach insbesondere die globale Inflation und die damit verbundene Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation auswirken. Die Industrieländer mit einem prognostizierten Wachstum von 1,5 Prozent bleiben weiterhin die treibende Kraft für den globalen Rückgang im Jahr 2023. Hintergrund ist vor allem eine schwächere Produktion, welche nicht durch eine stärkere Dienstleistungstätigkeit ausgeglichen werden kann. In den Schwellen- und Entwicklungsländern bleiben die Aussichten für 2023 mit 4,0 Prozent auf dem im April prognostizierten Niveau. Die Prognose für die Eurozone bleibt mit einem Wachstum von 0,9 Prozent weitgehend unverändert gegenüber dem April (+0,1 Prozentpunkte). Während der IWF seine Aussichten für Italien und Spanien leicht nach oben korrigiert hat, senkt er für Deutschland seine Prognose und geht nun von einer Schrumpfung der Wirtschaft um 0,3 Prozent aus (April-Projektion: Schrumpfung um 0,2 Prozent). Die Inflation geht in den meisten Ländern zurück, bleibt aber hoch, wobei es Unterschiede zwischen den einzelnen Volkswirtschaften gibt. Für die Industriestaaten prognostiziert der IWF eine Inflationsrate von 4,7 Prozent sowie 8,3 Prozent für die Schwellen- und Entwicklungsländer (0,0 bzw. 0,3 Prozentpunkte weniger als im April angenommen).

GEA ist weiterhin sehr zuversichtlich, den nachstehenden finanziellen Ausblick zu erreichen. Diese Aussage erfolgt unter der Annahme, dass es zu keinen deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der zuvor beschriebenen Parameter kommt, welche negative oder positive Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von GEA haben können.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet GEA für den Gesamtkonzern keine Veränderung gegenüber der am 5. Mai 2023 abgegebenen Prognose:

	Prognose gemäß Geschäftsbericht 2022	Prognose vom 5. Mai 2023	Prognose gemäß Halbjahres- finanzbericht 2023	2022
Umsatzentwicklung (organisch) ¹	>5 % (deutlich steigend)	>8 % (deutlich steigend)	>8 % (deutlich steigend)	5.165 Mio. EUR
EBITDA v. Restrukturierungsaufwand (zu konstanten Wechselkursen)	730 bis 790 Mio. EUR	Oberer Bereich der Spanne 730 bis 790 Mio. EUR	Oberer Bereich der Spanne 730 bis 790 Mio. EUR	712 Mio. EUR
ROCE (zu konstanten Wechselkursen)	mindestens 29,0 %	mehr als 32,0 %	mehr als 32,0 %	31,8 %

¹⁾ Beim Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 5 %, während Veränderungen ab +/- 5 % als „deutlich“ bezeichnet werden.

Weitere Informationen zum Ausblick 2023 finden Sie im Geschäftsbericht 2022 (Seiten 156 ff).

Für die einzelnen Divisionen erwartet GEA bei der Entwicklung des Umsatzes keine Veränderungen gegenüber der am 5. Mai 2023 abgegebenen Prognose.

Umsatzentwicklung (organisch) ¹	Prognose gemäß Geschäftsbericht 2022	Prognose vom 5. Mai 2023	Prognose gemäß Halbjahresfinanzbericht 2023	2022
Separation & Flow Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	1.416 Mio. EUR
Liquid & Powder Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	1.716 Mio. EUR
Food & Healthcare Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	1.001 Mio. EUR
Farm Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	742 Mio. EUR
Heating & Refrigeration Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	524 Mio. EUR
Konsolidierung	-	-	-	-234 Mio. EUR

1) Beim Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 5 %, während Veränderungen ab +/- 5 % als „deutlich“ bezeichnet werden.

Für das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand hat GEA gegenüber der am 5. Mai 2023 abgegebenen Prognose ihre Erwartungen für die Division Food & Healthcare Technologies sowie für Sonstige angepasst.

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (zu konstanten Wechselkursen) ¹	Prognose gemäß Geschäftsbericht 2022	Prognose vom 5. Mai 2023	Prognose gemäß Halbjahresfinanzbericht 2023	2022
Separation & Flow Technologies	leicht steigend	leicht steigend	leicht steigend	360 Mio. EUR
Liquid & Powder Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	166 Mio. EUR
Food & Healthcare Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	leicht steigend	107 Mio. EUR
Farm Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	86 Mio. EUR
Heating & Refrigeration Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	57 Mio. EUR
Sonstige	deutlich rückläufig	deutlich rückläufig	leicht rückläufig	-65 Mio. EUR
Konsolidierung	-	-	-	0 Mio. EUR

1) Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 10 %, ab +/- 10 % werden Veränderungen als „deutlich“ angesehen.

Für den ROCE hat GEA gegenüber der am 5. Mai 2023 abgegebenen Prognose ihre Erwartungen für die Divisionen Food & Healthcare Technologies und Farm Technologies angepasst.

ROCE (3rd Party, zu konstanten Wechselkursen) ¹	Prognose gemäß Geschäftsbericht 2022	Prognose vom 5. Mai 2023	Prognose gemäß Halbjahresfinanzbericht 2023	2022
Separation & Flow Technologies	deutlich rückläufig	leicht steigend	leicht steigend	37,2 %
Liquid & Powder Technologies	- ²	- ²	- ²	- ²
Food & Healthcare Technologies	leicht steigend	leicht steigend	leicht rückläufig	15,2 %
Farm Technologies	leicht steigend	leicht steigend	deutlich steigend	20,0 %
Heating & Refrigeration Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	deutlich steigend	25,3 %

1) Veränderungen beim ROCE definiert GEA als „leicht“ bis +/- 3%p. und als „deutlich“ ab +/- 3 %p. Für das Segment „Sonstige“ wird kein ROCE ermittelt.
2) Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Jahre 2022 und 2023 nicht aussagekräftig.

Düsseldorf, 9. August 2023

Der Vorstand



Stefan Klebert



Johannes Giloth

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

02

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

Aktiva (in T EUR)	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Sachanlagen	739.674	722.744	2,3
Goodwill	1.474.833	1.475.571	-0,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	384.240	381.758	0,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	52.662	46.161	14,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.504	6.294	3,3
Latente Steuern	325.335	350.131	-7,1
Langfristige Vermögenswerte	2.983.248	2.982.659	0,0
Vorräte	933.544	846.315	10,3
Vertragsvermögenswerte	430.168	373.162	15,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	745.781	730.945	2,0
Ertragsteuerforderungen	54.524	52.002	4,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	80.008	70.429	13,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	172.814	131.378	31,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313.776	718.727	-56,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	804	15.394	-94,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.731.419	2.938.352	-7,0
Summe Aktiva	5.714.667	5.921.011	-3,5

Passiva (in T EUR)	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Ausgegebenes Kapital	496.846	496.945	-0,0
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	496.439	488.394	1,6
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	49.392	77.329	-36,1
Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	2.260.538	2.280.529	-0,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	415	415	-
Eigenkapital	2.260.953	2.280.944	-0,9
Langfristige Rückstellungen	103.519	101.640	1,8
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	614.917	605.391	1,6
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	207.319	216.898	-4,4
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	4.566	4.942	-7,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	731	773	-5,4
Latente Steuern	119.277	110.990	7,5
Langfristige Schulden	1.050.329	1.040.634	0,9
Kurzfristige Rückstellungen	240.745	234.164	2,8
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	216.107	293.117	-26,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	140.887	260.298	-45,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776.348	791.777	-1,9
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	870.410	839.566	3,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	50.892	80.210	-36,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	107.996	96.971	11,4
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	3.330	-
Kurzfristige Schulden	2.403.385	2.599.433	-7,5
Summe Passiva	5.714.667	5.921.011	-3,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2023

(in T EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.342.231	1.270.985	5,6
Herstellungskosten vom Umsatz	885.528	855.374	3,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	456.703	415.611	9,9
Vertriebskosten	150.210	149.713	0,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	27.880	24.982	11,6
Allgemeine Verwaltungskosten	152.480	137.128	11,2
Sonstige Erträge	126.847	140.942	-10,0
Sonstige Aufwendungen	121.554	146.332	-16,9
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	632	2.954	-78,6
Sonstige Finanzerträge	5.319	142	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen	2.233	2.661	-16,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	135.144	98.833	36,7
Zinserträge	2.494	2.203	13,2
Zinsaufwendungen	9.608	5.519	74,1
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	128.030	95.517	34,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.904	26.623	12,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	98.126	68.894	42,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-329	7.824	-
Konzernergebnis	97.797	76.718	27,5
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	97.797	76.718	27,5
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

(in EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,57	0,39	46,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,00	0,04	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,57	0,43	31,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	172,3	177,3	-2,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. April – 30. Juni 2023

(in T EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %
Konzernergebnis	97.797	76.718	27,5
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-2.743	93.932	-
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-3.947	133.070	-
davon Steuereffekt	1.204	-39.138	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.301	-	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1.301	-	-
davon Steuereffekt	-	-	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-9.121	47.258	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-9.121	47.258	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten*	-417	-565	26,3
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste*	-593	-771	23,1
davon Steuereffekt*	176	206	-14,3
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten*	417	565	-26,3
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten*	593	771	-23,1
davon Steuereffekt*	-176	-206	14,3
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	160	266	-39,8
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	229	379	-39,6
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-	-
davon Steuereffekt	-69	-113	38,9
Sonstiges Konzernergebnis	-11.704	141.456	-
Konzerngesamtergebnis	86.093	218.174	-60,5
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	86.093	218.174	-60,5
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

*) Vorjahreswerte angepasst.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar – 30. Juni 2023

(in T EUR)	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.613.099	2.397.374	9,0
Herstellungskosten vom Umsatz	1.723.441	1.602.949	7,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	889.658	794.425	12,0
Vertriebskosten	293.914	286.107	2,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	55.652	49.560	12,3
Allgemeine Verwaltungskosten	303.145	274.244	10,5
Sonstige Erträge	226.497	253.424	-10,6
Sonstige Aufwendungen	218.621	252.227	-13,3
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-1.320	3.461	-
Sonstige Finanzerträge	6.737	596	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen	2.253	2.614	-13,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	247.987	187.154	32,5
Zinserträge	6.694	3.652	83,3
Zinsaufwendungen	18.142	12.215	48,5
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	236.539	178.591	32,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.683	47.963	14,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	181.856	130.628	39,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.370	18.268	-
Konzernergebnis	179.486	148.896	20,5
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	179.486	148.896	20,5
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

(in EUR)	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,06	0,74	43,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	0,10	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,04	0,84	24,1
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	172,3	177,5	-2,9

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2023

(in T EUR)	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Konzernergebnis	179.486	148.896	20,5
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-8.327	158.341	-
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-11.795	224.173	-
davon Steuereffekt	3.468	-65.832	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.301	-	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1.301	-	-
davon Steuereffekt	-	-	-
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder anschließend umgliedert werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-28.027	64.876	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-28.027	64.472	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	404	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten*	-618	25	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste*	-869	13	-
davon Steuereffekt*	251	12	> 100
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten*	618	-25	-
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten*	869	-13	-
davon Steuereffekt*	-251	-12	< -100
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	195	438	-55,5
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	25	-679	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	253	1.303	-80,6
davon Steuereffekt	-83	-186	55,4
Sonstiges Konzernergebnis	-37.460	223.655	-
Konzerngesamtergebnis	142.026	372.551	-61,9
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	142.026	372.551	-61,9
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

*) Vorjahreswerte angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. April – 30. Juni 2023

(in T EUR)	Q2 2023	Q2 2022
Konzernergebnis	97.797	76.718
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.904	26.623
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	329	-7.824
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	128.030	95.517
Zinsergebnis	7.114	3.316
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	135.144	98.833
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	44.065	47.137
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.506	5.775
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-11.549	-11.070
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	10.394	21.434
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	80	-697
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-67.022	-96.471
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-39.504	-54.835
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.922	61.767
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-36.095	-3.489
Gezahlte Steuern	-31.268	-17.596
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	30.673	50.788
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-643	-547
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30.030	50.241
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.505	2.498
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-56.046	-40.594
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-10.074	-2.709
Zinseinzahlungen	1.246	97
Dividendeneinzahlungen	1.297	979
Auszahlungen aus Unternehmensverkäufen	-1.603	46
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-63.674	-39.683
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-93	-32
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-63.767	-39.715

(in T EUR)	Q2 2023	Q2 2022
Dividendenzahlungen	-163.715	-159.590
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-15.987	-14.766
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-406	-6.145
Zinszahlungen	-2.538	-2.526
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-182.646	-183.027
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-31	-15
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-182.677	-183.042
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-5.038	10.575
Veränderung der flüssigen Mittel	-221.452	-161.941
Flüssige Mittel zum Quartalsanfang	535.228	797.425
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	313.776	635.484
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	16.502	17.885
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	313.776	635.484

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2023

(in T EUR)	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022
Konzernergebnis	179.486	148.896
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.683	47.963
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2.370	-18.268
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	236.539	178.591
Zinsergebnis	11.448	8.563
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	247.987	187.154
Abreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	88.503	90.760
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	10.270	11.903
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-23.099	-22.139
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-66.088	-47.165
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-138	-1.582
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-116.708	-176.021
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31.937	-8.170
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.607	45.714
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-84.724	-7.589
Gezahlte Steuern	-52.257	-35.751
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-18.584	37.114
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.568	-1.287
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-20.152	35.827
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	3.581	4.530
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-91.242	-73.160
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-10.076	-7.441
Zinseinzahlungen	4.586	850
Dividendeneinzahlungen	1.297	1.003
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	25.049	20.454
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-66.805	-53.764
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-51
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-66.805	-53.815

(in T EUR)	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022
Dividendenzahlungen	-163.715	-159.590
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-1.314	-36.879
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-31.976	-30.679
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehens	-100.000	-50.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-4.004	-4.943
Zinszahlungen	-6.657	-8.245
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-307.666	-290.336
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-29
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-307.666	-290.365
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-10.328	15.650
Veränderung der flüssigen Mittel	-404.951	-292.703
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	718.727	928.187
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	313.776	635.484
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	16.502	17.885
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	313.776	635.484

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2023

(in T EUR)	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2022 (Aktien in Stück 178.195.139)	513.753	1.217.861	282.089	63.185	-	-1.094	2.075.794	417	2.076.211
Konzernergebnis	-	-	148.896	-	-	-	148.896	-	148.896
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	158.341	64.876	-	438	223.655	-	223.655
Konzerngesamtergebnis	-	-	307.237	64.876	-	438	372.551	-	372.551
Erwerb eigener Aktien	-2.516	-	-34.363	-	-	-	-36.879	-	-36.879
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-159.590	-	-	-	-159.590	-	-159.590
Anpassung Hochinflation*	-	-	239	454	-	-	693	-	693
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	1.193	-	-	-	1.193	-	1.193
Stand am 30.06.2022 (Aktien in Stück 177.322.305)	511.237	1.217.861	396.805	128.515	-	-656	2.253.762	417	2.254.179
Stand am 01.01.2023 (Aktien in Stück 172.365.312)	496.945	1.217.861	488.394	79.725	-2.477	81	2.280.529	415	2.280.944
Konzernergebnis	-	-	179.486	-	-	-	179.486	-	179.486
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-8.327	-28.027	-1.301	195	-37.460	-	-37.460
Konzerngesamtergebnis	-	-	171.159	-28.027	-1.301	195	142.026	-	142.026
Erwerb eigener Aktien	-99	-	-1.215	-	-	-	-1.314	-	-1.314
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-163.715	-	-	-	-163.715	-	-163.715
Anpassung Hochinflation*	-	-	1.816	1.196	-	-	3.012	-	3.012
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.06.2023 (Aktien in Stück 172.331.076)	496.846	1.217.861	496.439	52.894	-3.778	276	2.260.538	415	2.260.953

*) Anwendung Hochinflationbilanzierung in Argentinien und Türkei.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben des Anhangs, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernlagebericht zum 30. Juni 2023 wurde einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 9. August 2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von ein T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2023 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2022 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 167 bis 181 ausführlich beschrieben.

1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards werden bei GEA im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem beginnen
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ - Angabe der Rechnungslegungsmethoden (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021) 1. Januar 2023
IAS 8	Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ - Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021) 1. Januar 2023
IAS 12	Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ - Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion (veröffentlicht vom IASB im Mai 2021) 1. Januar 2023
IFRS 17	IFRS 17 „Versicherungsverträge“ inkl. Änderungen an IFRS 17 (veröffentlicht vom IASB im Mai 2017, Juni 2020 und Dezember 2021) 1. Januar 2023

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards resultierten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2023 waren die im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Neue Standards und Interpretationen wendet GEA nicht vorzeitig an.

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem beginnen
IFRS 10 and IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 - Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen (veröffentlicht vom IASB im September 2014) Erstanwendungszeitpunkt durch IASB auf unbestimmte Zeit verschoben
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ - Leasingverbindlichkeiten aus Sale and Leaseback (veröffentlicht vom IASB im September 2022) 1. Januar 2024 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020, Juli 2020, aktualisiert im Oktober 2022) 1. Januar 2024 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 12	Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ - Internationale Steuerreform - Pillar Two Model Rules (veröffentlicht vom IASB im Mai 2023) 1. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 7 und IFRS 7	Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente“ - Offenlegung von Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten (veröffentlicht vom IASB im Mai 2023) 1. Januar 2024 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

GEA prüft derzeit die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften auf den Konzernabschluss. Aus der erstmaligen Anwendung erwartet GEA gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen. In Verbindung mit Pillar II und dem sogenannten OECD/G20 Inclusive Framework, dessen Anwendungszeitpunkt auf Grund der einzelnen nationalen Umsetzungsgesetze aktuell für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen ist, verfolgt der Konzern weiterhin aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist.

1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Schätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges auf den Konzernzwischenabschluss der GEA betreffen im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Aufgrund von gesetzlichen Einschränkungen in Russland sind zum Stichtag Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 15.644 T EUR (Vorjahr 17.361 T EUR) für nicht in Russland ansässige Konzerngesellschaften nur beschränkt verfügbar.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2023 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2022	178
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	27
ausländische Gesellschaften	151
Erstkonsolidierung	1
Verschmelzung	-3
Konsolidierungskreis 30.06.2023	176
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	26
ausländische Gesellschaften	150

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 46 Tochterunternehmen (31. Dezember 2022: 45), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2023, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Für Finanzinstrumente, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellt, wird dieser nicht gesondert angegeben.

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 30.06.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeit- wert erfolgswirksam	Beizulegender Zeit- wert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 30.06.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	745.781	672.551	–	73.230	–	73.230	–	73.230	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313.776	313.776	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	132.670	74.611	27.049	1.201	29.798	28.261	–	12.793	15.468
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	24.653	–	–	–	24.653	–	–	–	–
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.145	–	–	–	5.145	–	–	–	–
davon sonstige Beteiligungen	1.201	–	–	1.201	–	1.201	–	–	1.201
davon sonstige Wertpapiere	24.147	9.880	14.267	–	–	14.267	–	–	14.267
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11	–	–	–	–	11	–	11	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	12.782	–	12.782	–	–	12.782	–	12.782	–
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	64.731	64.731	–	–	–	–	–	–	–
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776.348	776.348	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	348.206	184.685	6.781	–	156.723	115.173	–	114.337	836
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	100.439	100.439	–	–	–	95.710	–	95.710	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.364	1.364	–	–	–	1.364	–	1.364	–
davon Leasingverbindlichkeiten	156.723	–	–	–	156.723	–	–	–	–
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	17	–	–	–	–	17	–	17	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.945	–	5.945	–	–	5.945	–	5.945	–
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	836	–	836	–	–	836	–	–	836
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	82.882	82.882	–	–	–	11.301	–	11.301	–

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeit- wert erfolgswirksam	Beizulegender Zeit- wert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	730.945	650.031	-	80.914	-	80.914	-	80.914	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	718.727	718.727	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	116.590	68.888	16.782	2.499	27.951	19.751	-	9.976	9.775
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	22.135	-	-	-	22.135	-	-	-	-
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.816	-	-	-	5.816	-	-	-	-
davon sonstige Beteiligungen	2.499	-	-	2.499	-	2.499	-	-	2.499
davon sonstige Wertpapiere	7.276	-	7.276	-	-	7.276	-	-	7.276
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	470	-	-	-	-	470	-	470	-
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	9.506	-	9.506	-	-	9.506	-	9.506	-
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	68.888	68.888	-	-	-	-	-	-	-
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	791.777	791.777	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	477.196	299.280	12.683	-	165.233	223.573	-	222.737	836
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	201.971	201.971	-	-	-	195.823	-	195.823	-
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.167	5.167	-	-	-	5.167	-	5.167	-
davon Leasingverbindlichkeiten	165.233	-	-	-	165.233	-	-	-	-
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.847	-	11.847	-	-	11.847	-	11.847	-
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	836	-	836	-	-	836	-	-	836
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	92.142	92.142	-	-	-	9.900	-	9.900	-

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente, Festgeldanlagen sowie übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen nicht ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bemessung des Zeitwertes erfolgt auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungsderivate. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf der Basis von notierten Devisenkursen unter Berücksichtigung von am Markt beobachtbaren Terminaufschlägen und -abschlägen. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde u.a. eine vormals wertberichtigte Forderung, die als sonstiges Wertpapier klassifiziert wurde, aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird. Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt,

werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes im ersten Halbjahr 2023:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2023	4.247
Tilgung	-435
Zinsertrag	87
Währungsumrechnung	6
Zeitwert zum 30.06.2023	3.905

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren der beschriebenen Forderung setzen sich zum 30. Juni 2023 aus erwarteten jährlichen Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 781 T EUR bis 2.310 T EUR und einem durchschnittlichen risikoadjustierten Abzinsungssatz in Höhe von 7,6 Prozent zusammen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Forderung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die folgenden Auswirkungen:

(in T EUR)	30.06.2023	
	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (Veränderung um 10%)	391	-391
Risikoadjustierter Abzinsungssatz (Veränderung um 100 Basispunkte)	-53	55

GEA hat in einen Fonds investiert, welcher vor allem in neuartige Lebensmitteltechnologien investiert. Die Fondsanteile werden der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet und als sonstiges Wertpapier ausgewiesen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand der sogenannten International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines („IPEV Valuation Guidelines“), welche eine Vielzahl von Hinweisen zu typischen Fragen bei der Bewertung nicht notierter Eigenkapitalinstrumente und Investmentfonds

enthalten. Bei der Bewertung der Fondsanteile werden der Preis der jüngsten Transaktionen berücksichtigt und die Performance analysiert, um gegebenenfalls Wertanpassungen seit der jüngsten Transaktion zu berücksichtigen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2023:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2023	3.029
Einzahlung	7.698
Währungsumrechnung	68
Neubewertung	-434
Zeitwert zum 30.06.2023	10.361

Zum 30. Juni 2023 handelt es sich bei dem wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor um den Vervielfältiger „Net Total Value to Paid-in-Capital“. Dieser gibt das Verhältnis vom Wert der Fondsanteile zuzüglich getätigter Ausschüttungen zum eingezahlten Kapital an.

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen von GEA zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die Beteiligung GEAs an einer vermögensverwaltenden Gesellschaft wird ebenfalls unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen und der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt, im Einklang mit den IPEV Valuation Guidelines, anhand der sogenannten „Sum of the Parts“-Methode.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2023:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2023	2.255
Neubewertung	-1.301
Zeitwert zum 30.06.2023	954

Bei den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputparametern handelt es sich zum 30. Juni 2023 um den Wert des Asset Managements sowie um den Wert der Beteiligungen, welche die Gesellschaft an anderen Unternehmen hält.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf der Grundlage von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Der Posten übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält eine im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen unter Anwendung der von der „European Insurance and Occupational Pensions Authority“ veröffentlichten sogenannten „ultimate-forward rate“ ermittelt. Entsprechend erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte entfallen auf die Division Farm Technologies.

4. Unternehmensverkäufe

4.1 Transport Cooling Geschäft Südafrika

4.1.1 Veräußerte Unternehmen

Am 31. Januar 2023 hat GEA den am 19. September 2022 vertraglich vereinbarten Verkauf des Transport Cooling Geschäfts in Südafrika vollzogen. Im Zuge dieser Vereinbarung einigte sich GEA mit der süd-afrikanischen Transport Cooling Africa Proprietary Limited und der schwedischen Beijer Ref AB im Rahmen eines Asset Deals darauf, die zum Transport Cooling Geschäft gehörenden Vermögenswerte und Schulden zu verkaufen und entsprechende Mitarbeiter zu übertragen.

Das Transport Cooling Geschäft war Teil der Geschäftstätigkeit der GEA Africa Proprietary Limited, Midrand, Südafrika. Es umfasst die Bereitstellung von Transportkühlprodukten für Lastkraftwagen und Anhänger und war der Division Heating & Refrigeration Technologies zugeordnet.

Die im Rahmen der Transaktion zu veräußernden Vermögenswerte (inkl. Goodwill) und Schulden bildeten eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 und wurden zum 30. September 2022 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Zusammenhang mit dieser Transaktion Aufwendungen in Höhe von 2.711 T EUR erfasst (inkl. außerplanmäßiger Wertminderung auf allokierten Goodwill in Höhe von 1.698 T EUR) und als Restrukturierungsaufwand klassifiziert.

Am 24. April 2023 wurde eine Einigung bezüglich des endgültigen Kaufpreises erzielt, die zu einer Kaufpreis-erstattung an die Käufer führte. Insgesamt resultierte aus dem Verkauf im ersten Halbjahr 2023 bei GEA ein Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 421 T EUR (inkl. Umrechnungsdifferenzen in Höhe von 9 T EUR), der in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen wurde. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2023 im Zusammenhang mit der Transaktion zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 826 T EUR erfasst, die insbesondere Transaktionskosten für Beratung und Anwälte sowie Aufwendungen für IT beinhalten und sämtlich in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen werden.

Insgesamt wurden im Zusammenhang mit der Veräußerung des Transport Cooling Geschäfts Aufwendungen in Höhe von 3.958 T EUR (davon in 2023 1.247 T EUR) als Restrukturierungsaufwand klassifiziert.

4.1.2 Veräußerte Vermögenswerte und Schulden

Im Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

(in T EUR)	2023
Sachanlagen	-96
Goodwill	-3.102
Vorräte	-9.477
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.251
Summe Aktiva	-14.926
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.484
Summe Passiva	3.567
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	-11.359
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt	10.947
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-
Netto-Zufüsse an Zahlungsmitteln	10.947

4.2 Mahlanlagen Geschäft Italien

4.2.1 Veräußerte Unternehmen

Am 31. März 2023 hat GEA den am selben Tag vertraglich vereinbarten Verkauf des Mahlanlagen Geschäfts in Italien vollzogen. Im Zuge dieser Vereinbarung einigte sich GEA mit der italienischen Golfetto Sangati Industries S.R.L. im Rahmen eines Asset Deals darauf, die zum Mahlanlagen Geschäft gehörenden Vermögenswerte und Schulden zu verkaufen und entsprechende Mitarbeiter zu übertragen.

Das Mahlanlagen Geschäft war Teil der Geschäftstätigkeit der zum GEA Konzern gehörenden Golfetto Sangati S.r.l., Galliera Veneta, Italien. Es umfasst die Entwicklung, den Bau und die Installation von schlüsselfertigen Anlagen zum Mahlen und zur Verarbeitung von Weizen, Reis und Mais und war der Division Food & Healthcare Technologies zugeordnet.

Zwischen GEA und der Käuferin wurde eine bedingte Kaufpreiserstattung in Höhe von 533 T EUR vereinbart. Da GEA diese Leistung als hinreichend wahrscheinlich erachtet, wurde sie bei der Ermittlung des Entkonsolidierungseffektes berücksichtigt und dementsprechend eine kurzfristige Rückstellung gebildet.

Der Verkauf des Mahlanlagen Geschäfts führte bei GEA im ersten Halbjahr 2023 zu einem Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 3.539 T EUR, der in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen wurde, sowie zu zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 448 T EUR. Letztere beinhalten Transaktionskosten für Beratung und Anwälte sowie IT-Aufwendungen, die in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen werden. Insgesamt wurden demzufolge im Zusammenhang mit der Transaktion Aufwendungen in Höhe 3.987 T EUR erfasst und als Restrukturierungsaufwand klassifiziert.

4.2.2 Veräußerte Vermögenswerte und Schulden

Zum Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

(in T EUR)	2023
Sachanlagen	-544
Goodwill	-352
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-922
Vorräte	-3.188
Summe Aktiva	-5.006
Summe Passiva	-
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	-5.006
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt	2.000
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln	2.000
Bedingte Kaufpreiserstattung	-533

4.3 Verkauf des Kälteanlagen- und Servicegeschäft in Spanien und Italien im Geschäftsjahr 2021

Bereits im Geschäftsjahr 2021 wurde der Verkauf des der Division Heating & Refrigeration Technologies zugeordnete Kälteanlagen- und Servicegeschäft in Spanien und Italien vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile des spanischen Unternehmens GEA Refrigeration Ibérica S.A., Alcobendas, Spanien, sowie des italienischen Unternehmens GEA Refrigeration Italy S.p.A., Castel Maggiore, Italien, veräußert. Am 8. Februar 2023 wurde mit Clauger SAS, der Käuferin beider Unternehmen, eine Einigung im Hinblick auf den endgültigen Kaufpreis erzielt. In diesem Zusammenhang erstattete GEA der Käuferin 296 T EUR, wodurch sich der Entkonsolidierungsverlust auf 8.634 T EUR erhöht. Darüber hinaus wurde in 2021 mit der Käuferin eine bedingte Gegenleistung in Höhe von 1.119 T EUR vereinbart, die als Forderung in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurde. Ein Teil dieser Forderung wurde im ersten Halbjahr 2023 in Höhe von 448 T EUR wertberichtigt, wodurch sich der Entkonsolidierungsverlust auf 9.082 T EUR erhöht. Analog zur Behandlung der Transaktion im Geschäftsjahr 2021 wurde der Effekt aus der endgültigen Kaufpreiseinigung sowie der Wertberichtigung als Restrukturierungsaufwand klassifiziert.

4.4 Verkauf der Bock-Gruppe im Geschäftsjahr 2021

Ebenfalls im Geschäftsjahr 2021 hat GEA den Anteilsverkauf der Unternehmensgruppe Bock vollzogen. Zu der Bock-Gruppe gehören 100 Prozent der Anteile an der GEA Bock GmbH, Frickenhausen, Deutschland, GEA Bock Czech s.r.o., Stribro, Tschechien und GEA Refrigeration Inida Pvt. Ltd, Vadodara, Indien. Weiterhin sind die zur Bock-Gruppe gehörenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GEA Refrigeration Technology (Suzhou) Co., Suzhou, China, der GEA Westfalia Australia Pty. Ltd., Melbourne, Australien sowie Vorratsvermögen der GEA Africa Proprietary Ltd. Midrand, Südafrika im Rahmen weiterer Asset Deals auf die Käuferin übertragen worden. Ein Teil des in 2021 vereinbarten Kaufpreises wurde in ein Darlehen an den Erwerber mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 umgewandelt. Der Ausweis des Darlehens von ursprünglich 12.338 T EUR, das zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurde, erfolgte unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten. Im ersten Halbjahr 2023 wurde dieses Darlehen vorzeitig von der Käuferin an die GEA zurückgezahlt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum entsprechen einer Steuerquote von 23,1 Prozent (Zwischenberichtszeitraum Vorjahr 26,9 Prozent). Diese basiert auf einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes, der unter Berücksichtigung landesspezifischer Besonderheiten für das Gesamtjahr 2023 erwartet wird. Darüber hinaus werden Einmaleffekte berücksichtigt, die zum Zeitpunkt ihres Auftretens mit ihrem tatsächlichen Steuereffekt bewertet wurden.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Dividenden

Im ersten Halbjahr 2023 hat GEA Dividenden auf Stammaktien in Höhe von 163.715 T EUR (Vorjahr 159.590 T EUR) ausgezahlt.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2023 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt -28.027 T EUR (Vorjahr 64.876 T EUR) und ist überwiegend auf einen Anstieg des EUR gegenüber dem USD und dem CNY zurückzuführen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die im ersten Halbjahr 2023 im sonstigen Konzernergebnis erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 8.327 T EUR (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne i.H.v. 158.341 T EUR) (nach Steuern) resultieren aus einem Rückgang der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zu verwendenden Rechnungszinssätze in Deutschland und den USA sowie gegenläufig einem Anstieg in UK (Deutschland: Rückgang um 20 Basispunkte, USA: Rückgang um 10 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2022; UK: Anstieg um 50 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2022).

7. Segmentberichterstattung

In der seit dem 1. Januar 2020 geltenden Konzernstruktur wird der Konzern in fünf Divisionen mit jeweils bis zu fünf Geschäftseinheiten organisiert, die entlang ähnlicher Technologien aufgebaut sind.

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich in fünf Divisionen auf, die wie folgt entlang ähnlicher Technologien organisiert sind:

Segment	Aktivitäten
Separation & Flow Technologies	Herstellung von verfahrenstechnischen Komponenten und Maschinen, insbesondere Separatoren, Dekanter, Homogenisatoren, Ventile und Pumpen
Liquid & Powder Technologies	Prozesslösungen für die Milchwirtschaft, die Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie die Chemiebranche; Portfolio umfasst Brausysteme, die Verarbeitung und Abfüllung von Flüssigkeiten, Konzentration, Präzisionsfermentation, Kristallisation, Reinigung, Trocknung, Pulverhandhabung und Verpackung sowie Systeme zur Emissionskontrolle
Food & Healthcare Technologies	Lösungen für die Nahrungsmittelverarbeitung und die pharmazeutische Industrie, z.B. Vorbereiten, Marinieren und Weiterverarbeiten von Fleisch, Geflügel, Meeresfrüchten und veganen Produkten, die Teig- und Süßwarenherstellung, das Backen, Schneiden, Verpacken und die Verarbeitung von Tiefkühlkost sowie Granulierungsanlagen und Tablettenpressen für die pharmazeutische Industrie
Farm Technologies	Integrierte Kundenlösungen für effiziente und rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung, z. B. automatische Melk- und Fütterungssysteme, konventionelle Melklösungen sowie Gülle-Management-Lösungen und digitale Herdenmanagement-Tools
Heating & Refrigeration Technologies	Nachhaltige Energielösungen im Bereich industrieller Kühltchnik und Temperaturregelung für verschiedene Branchen wie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Milchwirtschaft sowie die Öl- und Gasindustrie

Ein Global Corporate Center bündelt unverändert alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen und nimmt die Leitungsfunktionen für den gesamten Konzern wahr. Die im Global Corporate Center gebündelten Funktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Die Aufwendungen für das Global Corporate Center werden – soweit zuordenbar – auf die Divisionen allokiert.

Nicht innerhalb der Divisionen ausgewiesen werden Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Dies umfasst unter anderem Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen.

Die Aufteilung in die Divisionen stimmt mit der internen Steuerung sowie der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat überein.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2023									
Auftragseingang	378,0	453,0	286,7	189,3	129,9	1.436,9	–	-55,5	1.381,4
Außenumsatz	345,3	427,6	241,3	194,8	133,3	1.342,2	–	–	1.342,2
Innenumsatz	35,9	6,4	7,6	0,4	10,7	61,1	–	-61,1	–
Gesamtumsatz	381,3	434,0	248,9	195,2	144,0	1.403,3	–	-61,1	1.342,2
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	99,4	40,0	15,2	29,7	16,5	200,8	-9,6	0,3	191,5
in % vom Umsatz	26,1	9,2	6,1	15,2	11,4	14,3	–	–	14,3
EBITDA	97,4	39,1	11,6	28,3	14,4	190,9	-11,9	0,3	179,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	88,5	31,5	4,9	23,8	13,1	161,8	-14,6	0,3	147,4
in % vom Umsatz	23,2	7,3	2,0	12,2	9,1	11,5	–	–	11,0
EBIT	86,5	30,7	1,2	22,4	11,1	151,9	-17,0	0,3	135,1
in % vom Umsatz	22,7	7,1	0,5	11,5	7,7	10,8	–	–	10,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19,1	10,1	21,2	10,7	3,4	64,6	6,8	–	71,4
Planmäßige Abschreibungen	10,9	8,5	10,2	6,0	3,4	38,9	5,1	–	43,9
Wertminderungen	–	–	0,2	–	–	0,2	–	–	0,2
Q2 2022									
Auftragseingang	419,6	402,2	282,3	213,4	149,9	1.467,5	–	-64,2	1.403,3
Außenumsatz	308,8	423,0	234,3	186,3	118,6	1.271,0	–	–	1.271,0
Innenumsatz	36,5	7,9	8,2	1,0	6,9	60,6	–	-60,6	–
Gesamtumsatz	345,4	430,9	242,5	187,3	125,5	1.331,6	–	-60,6	1.271,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	87,2	39,2	19,6	21,2	13,3	180,5	-12,7	-0,3	167,4
in % vom Umsatz	25,2	9,1	8,1	11,3	10,6	13,6	–	–	13,2
EBITDA	67,8	39,2	20,4	20,2	13,2	160,7	-14,4	-0,3	146,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	76,6	30,8	9,2	14,4	9,7	140,7	-18,0	-0,3	122,4
in % vom Umsatz	22,2	7,1	3,8	7,7	7,7	10,6	–	–	9,6
EBIT	57,2	30,8	9,9	12,8	8,1	118,8	-19,7	-0,3	98,8
in % vom Umsatz	16,6	7,2	4,1	6,8	6,5	8,9	–	–	7,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19,0	4,2	8,8	5,5	-1,9	35,6	8,9	–	44,6
Planmäßige Abschreibungen	10,6	8,4	10,3	6,8	3,7	39,7	5,2	–	44,9
Wertminderungen	–	0,0	0,1	0,6	1,5	2,2	–	–	2,2

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Divisionen und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2022 beschrieben wurden.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2023									
Auftragsbestand	663,1	1.598,4	690,8	336,7	254,9	3.543,9	–	-92,1	3.451,9
Auftragseingang	835,3	964,4	539,0	442,4	314,8	3.095,9	–	-133,9	2.962,1
Außenumsatz	686,2	808,0	479,7	381,0	258,2	2.613,1	–	–	2.613,1
Innenumsatz	66,3	12,6	15,2	0,8	17,7	112,6	–	-112,6	–
Gesamtumsatz	752,6	820,6	494,9	381,8	275,9	2.725,7	–	-112,6	2.613,1
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	194,1	70,0	40,7	53,1	32,0	390,0	-26,8	0,1	363,3
in % vom Umsatz	25,8	8,5	8,2	13,9	11,6	14,3	–	–	13,9
EBITDA	191,1	66,4	32,4	50,6	29,7	370,0	-33,7	0,1	336,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	172,7	53,5	20,1	40,4	25,3	312,0	-36,9	0,1	275,2
in % vom Umsatz	22,9	6,5	4,1	10,6	9,2	11,4	–	–	10,5
EBIT	169,6	49,9	11,4	37,9	22,9	291,7	-43,8	0,1	248,0
in % vom Umsatz	22,5	6,1	2,3	9,9	8,3	10,7	–	–	9,5
ROCE in % (3rd Party) ¹	38,7	–	13,9	27,6	32,0	–	–	–	33,8
Segmentvermögen	2.901,1	2.001,9	1.473,5	785,7	589,0	7.751,1	3.416,7	-5.453,2	5.714,7
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party)	925,8	-34,3	490,7	303,1	150,5	1.835,9	27,1	–	1.862,9
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ²	295,9	-164,2	128,5	161,2	85,8	507,2	-49,7	–	457,5
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32,3	18,9	33,1	17,8	6,4	108,5	9,7	-0,0	118,2
Planmäßige Abschreibungen	21,5	16,5	20,3	12,7	6,7	77,7	10,1	–	87,8
Wertminderungen	–	–	0,7	–	–	0,7	–	–	0,7
Q1 - Q2 2022									
Auftragsbestand	650,1	1.500,5	698,5	352,1	243,5	3.444,7	–	-88,9	3.355,8
Auftragseingang	828,2	927,9	555,5	446,0	312,1	3.069,7	–	-122,8	2.946,9
Außenumsatz	600,5	795,9	439,3	331,4	230,2	2.397,4	–	–	2.397,4
Innenumsatz	71,6	15,6	16,7	3,3	15,6	122,8	–	-122,8	–
Gesamtumsatz	672,1	811,5	456,0	334,8	245,8	2.520,2	–	-122,8	2.397,4
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	168,4	67,1	40,0	31,2	26,2	332,8	-27,2	0,0	305,7
in % vom Umsatz	25,1	8,3	8,8	9,3	10,6	13,2	–	–	12,8
EBITDA	148,7	65,0	40,5	29,3	25,8	309,3	-31,4	0,0	277,9
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	147,4	50,4	19,5	17,7	19,0	254,0	-37,0	0,0	217,0
in % vom Umsatz	21,9	6,2	4,3	5,3	7,7	10,1	–	–	9,1
EBIT	127,8	48,3	20,0	15,1	17,2	228,4	-41,3	0,0	187,2
in % vom Umsatz	19,0	6,0	4,4	4,5	7,0	9,1	–	–	7,8
ROCE in % (3rd Party) ¹	34,8	–	14,3	18,3	24,9	–	–	–	29,7
Segmentvermögen	2.720,3	1.944,7	1.438,2	718,2	615,7	7.437,1	3.246,6	-4.859,5	5.824,3
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party)	849,9	-90,3	426,4	300,9	174,9	1.661,8	49,1	–	1.710,8
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ²	256,4	-185,3	103,1	154,4	85,5	414,1	-30,1	–	384,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33,8	14,8	15,2	19,8	0,7	84,3	18,3	-1,1	101,5
Planmäßige Abschreibungen	21,0	16,6	20,2	13,5	7,2	78,6	9,8	–	88,4
Wertminderungen	–	–	0,3	0,6	1,5	2,4	–	–	2,4

1) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern; ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Division LPT nicht aussagekräftig.

2) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte – Verbindlichkeiten LuL – Vertragsverbindlichkeiten – Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC).

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung der Anteile an Tochterunternehmen, konzerninterner Forderungen, Schulden, Umsätze sowie Aufwendungen bzw. Erträge. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konsolidierung	GEA
Q2 2023							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	114,8	311,2	115,5	–	54,4	-12,9	582,9
Aus Komponentengeschäft	91,5	21,3	51,3	108,9	38,6	-29,4	282,1
Aus Serviceleistungen	174,9	101,5	82,1	86,3	51,0	-18,7	477,2
Summe	381,3	434,0	248,9	195,2	144,0	-61,1	1.342,2

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konsolidierung	GEA
Q2 2022							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	49,3	323,3	105,5	–	41,1	-11,8	507,5
Aus Komponentengeschäft	134,2	18,9	62,6	102,7	35,8	-31,2	323,1
Aus Serviceleistungen	161,9	88,7	74,3	84,5	48,5	-17,6	440,4
Summe	345,4	430,9	242,5	187,3	125,5	-60,6	1.271,0

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2023							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	184,0	585,4	227,8	–	96,8	-20,5	1.073,4
Aus Komponentengeschäft	220,1	43,6	105,7	206,8	77,4	-55,7	597,9
Aus Serviceleistungen	348,5	191,6	161,4	175,0	101,7	-36,4	941,8
Summe	752,6	820,6	494,9	381,8	275,9	-112,6	2.613,1

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2022							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	99,8	604,4	194,9	–	79,8	-25,4	953,6
Aus Komponentengeschäft	260,7	37,0	118,8	176,0	67,0	-63,5	596,0
Aus Serviceleistungen	311,7	170,1	142,2	158,8	99,0	-33,9	847,8
Summe	672,1	811,5	456,0	334,8	245,8	-122,8	2.397,4

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Außenumsatz (in Mio. EUR)	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Q1-Q2 2023	Q1-Q2 2022	Veränderung in %
Asien Pazifik	304,6	306,4	-0,6	580,9	585,6	-0,8
DACH & Osteuropa	255,9	242,0	5,7	482,6	469,2	2,9
davon Deutschland	111,7	105,5	5,9	215,4	201,7	6,8
Lateinamerika	97,1	80,3	20,9	178,9	156,6	14,3
Nordamerika	290,2	274,9	5,5	584,2	484,0	20,7
Nord- und Mitteleuropa	188,1	176,2	6,7	372,8	336,8	10,7
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	206,4	191,2	8,0	413,7	365,3	13,3
GEA	1.342,2	1.271,0	5,6	2.613,1	2.397,4	9,0

Das Management der GEA nutzt entsprechend dem internen Steuerungssystem neben der Steuerungsgröße Umsatz, den ROCE sowie das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahlen für Steuerungszwecke. Bei der Ermittlung des EBITDA vor Restrukturierungsaufwand werden Ergebniseffekte bereinigt, die auf Restrukturierungsmaßnahmen entfallen, welche nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstandsvorsitzenden beschrieben, dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt und mit diesem gemeinsam festgelegt werden. Es sollen nur Maßnahmen berücksichtigt werden, die 2 Mio. EUR überschreiten. Falls der entsprechende Vorgang darüber hinaus ein gemäß Geschäftsordnung des Vorstandes zustimmungspflichtiges Geschäft ist, ist dieser zudem vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Entsprechend der obigen Definition wurden im ersten Halbjahr 2023 27,2 Mio. EUR (Vorjahr 29,8 Mio. EUR) als Restrukturierungsaufwand bereinigt, wovon 26,8 Mio. EUR (Vorjahr 27,8 Mio. EUR) auf das EBITDA entfallen. Der Begriff des Restrukturierungsaufwands enthält in diesem Zusammenhang Aufwendungen, die unmittelbar mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen (z. B. Abfindungsleistungen) und daher auch nach IAS 37 als Restrukturierungsaufwendungen qualifizieren. Darüber hinaus umfassen die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen auch Wertminderungen auf Vermögenswerte sowie weitere Aufwendungen, die mittelbar durch die Restrukturierungsmaßnahmen veranlasst sind.

Die bis zum 30. Juni 2023 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen* verteilen sich auf die Geschäftssegmente wie folgt:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Sonstige	GEA
Restrukturierung i.S.d. IAS 37	-0,1	-	0,1	-	-	-	-0,0
Wertminderungen und -aufholungen	0,5	1,9	0,7	0,6	0,0	-	3,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus dem Abgang ausgewählter Unternehmensbereiche	-	-	3,5	-	1,2	-	4,7
Sonstiges	2,6	1,7	4,5	1,9	1,2	6,9	18,7
Summe	3,1	3,6	8,7	2,5	2,4	6,9	27,2

*1) Restrukturierungsaufwand: + / Restrukturierungsertrag: -

Innerhalb der Division Liquid und Powder Technologies wurden Bereinigungen von 3,4 Mio. EUR im Zusammenhang mit den nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf GEA vorgenommen. Hierunter fallen u.a. Kosten im Zusammenhang mit Vertragsstrafen, Wertminderungen auf Vorräte aufgrund sanktionsbedingter Vertragsbeendigungen sowie Abfindungszahlungen. Darüber hinaus wurde innerhalb der Division Food & Healthcare Technologies ein Veräußerungsverlust von 3,5 Mio. EUR für die Veräußerung des Mahlanlagen Geschäfts in Italien bereinigt (siehe hierzu auch Kapitel 4.2). Bei den 6,9 Mio. EUR im Bereich Sonstige handelt es sich im Wesentlichen um Sachkosten, die im Zusammenhang mit unterschiedlichen strategischen Maßnahmen innerhalb des Konzerns sowie der Portfoliobereinigungen stehen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem werden als Maße für die Ertragskraft der fünf Divisionen auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet. Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten.

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 06. August 2023 ist Herr Marcus A. Ketter, Finanzvorstand der GEA, unerwartet verstorben. Bis auf Weiteres werden Herr Stefan Klebert und Herr Johannes Giloth die Aufgaben von Herrn Marcus A. Ketter gemeinsam wahrnehmen.

WEITERE INFORMATIONEN

03

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 9. August 2023

Der Vorstand



Stefan Klebert



Johannes Giloth

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzern-Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 9. August 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zeimes
Wirtschaftsprüfer

Dr. Ohmen
Wirtschaftsprüfer

FINANZ- KALENDER

8. November 2023

Quartalsmitteilung zum 30. September 2023

Stammdaten der GEA Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Investor Relations

Tel. +49 211 9136-1081

E-Mail ir@gea.com

Media Relations

Tel. +49 211 9136-1492

E-Mail pr@gea.com

Impressum

Herausgeber:

GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf
gea.com

Redaktion:

Corporate Accounting, Investor Relations, Corporate Finance

Koordination:

Katja Redweik

Layout:

Christiane Luhmann, luhmann & friends

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf von GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zur Übersetzung

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

